

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 14 (1958)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

September/Oktober 1958

14. Jahrgang

Nr. 5

† Prof. Dr. Ernst Merian-Genast

Kurz nach Prof. A. Debrunner verliert der „Sprachspiegel“ einen weitem hervorragenden Mitarbeiter: *Prof. Dr. Ernst Merian-Genast*, Vorstandsmitglied des Sprachvereins. Vor wenig Wochen hat er uns noch eine größere Arbeit für unsere Zeitschrift versprochen. Nun hat ihn plötzlich der Tod ereilt. Auf der Rückreise von Amerika ist er am 28. September in Brüssel an einem Herzschlag gestorben.

Prof. Ernst Merian-Genast hat unserem Verein seit mehr als 30 Jahren angehört. Am 1. Mai 1949 ist er als Nachfolger von Prof. Dr. Bruckner in den Vorstand gewählt worden. Der Schriftleitung hat er sich immer wieder gerne als Mitarbeiter zur Verfügung gestellt; eine lange Reihe von kleinen und großen Beiträgen legt davon Zeugnis ab. Von seinen umfangreicheren Beiträgen seien etwa die folgenden in Erinnerung gerufen:

Vom Fehler in der Muttersprache. 1945 (S. 153),

Conrad Ferdinand Meyer als Meister der Sprache. 1946 (S. 17, 33, 50),

Stilfehler im Spiegel der Parodie. 1951 (S. 19, 3),

„Mir ist, als ob ich längst gestorben bin...“ (Gespräch über die Tücken des Konjunktivs, gesendet von Radio Basel). 1954 (S. 113),

Stefan George als Verdeutscher von Fremdwörtern. 1954 (S. 133),

Fremdwörter als falsche Freunde des Übersetzers. 1958 (S. 40).